

(Wöchentlich)

für die Städte

2 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpresser-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Ein Privat-Pettischaft ist auf der Ritterstraße gefunden und an uns abgegeben worden. Der Eigentümer hat sich binnen 8 Tagen bei uns zu melden.

Dels, den 11. März 1857.

Der Magistrat.

Schuldiger Dank.

Die außerordentlich große Theilnahme, und das grenzlos freundliche, liebevolle Wohlwollen, womit man mich an meinem 50jährigen Amts-Jubiläum am gestrigen Tage als den 11. März 1857, von allen Seiten hoch geehrt und beglückt hat, und diesen durch Gottes Gnade erlebten Tag mir zu einem wirklich wahrhaft festlichen Tage verschönerte, veranlaßt mich mit tiefbewegtem Herzen, nicht allein den hohen und höchsten Behörden, als auch der Hochwürdigem Geistlichkeit, den Herren Amts-Brüdern und insbesondere meiner mir sehr lieben und werthen Gemeinde, für die vielen und großen Bemühungen, welche dieselben bei dieser meiner Jubelfeierlichkeit, und namentlich für die salbungsvolle Rede des Hochwürdigem, von allen Lehrern der Diöcese heiß geliebten Herrn Superintendenten und den Gesang der Lehrer in der Kirche, so wie dem Hoch- und Wohlgeborenen, von König und Land hochgeschätzten Geheimen Regierungs- und Landrath als Nestor des Königreich Preußens Herrn Major v. Prittwitz, Ritter vieler hoher Orden und goldnen Krone, welcher beim Festmahle bei der Decorirung so tief ergreifende Worte gesprochen, womit sie diesen meinen Ehrentag verherrlicht gehabt haben; endlich auch meinen benachbarten Ortschaften von nah und fern, hiermit öffentlich und aus voller Seele, den innigsten, herzlichsten Dank auszusprechen.

Ich bitte den lieben Gott, den Vergelter alles Guten, daß er in seiner überreichen Gnade einen Jeder segnen, Schirm und Schutz sein und bleibe, und mich den noch ganz rüstigen Greis, so bis an mein Grab dem allerseitigen Wohlwollen und Liebe, auch fernerhin empfehlen lassen sein wolle.

Jenkowitz, den 12. März 1857.

Fränzel, Lehrer.

Zur Nachricht,

daß die bei mir bestellten Sämereien angelangt und zu gefälliger Empfangnahme bereit liegen.

Dels, den 13. März 1857.

Jüngling.

Leinwand, Garn und Zwirn, befördert wieder zur Bleiche, und empfiehlt sich zu deren Annahme

Carl Gröger.

Wegen Veränderung des Wohn-Ortes, verkaufe ich mein Fracht-Fuhrwerk im Ganzen, wie im Einzelnen. Dels. H. Netsch.

Sonntag, den 15. März c.,
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

II. Abonnementsconcert vom Musikchor des Königl. 4. Husaren-Regim. im Elysium.

Entrée für Nicht-Abonnenten 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Den Herren Fleischermeistern hier und Umgegend die Anzeige, daß ich von heut ab alle Sorten rohe Leder kaufe und die höchsten Preise zahlen werde.

David Cohn, (Lederhandlung.)
Herrenstraße No. 361.

In meinem Hause ist der erste Stock — wegen Verziehung meines Herrn Miethers — zu vermietthen und Johanni zu beziehen.

verw. Kroh.

In dem Hause des Herrn Kreis-Richter Tiede, vor dem Louisenthore, ist eine Stube für einen oder zwei einzelne Herren, mit oder ohne Möbel zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen; das Nähere zu erfragen, in der Exped. d. Blattes.

Eine Stube vorn heraus, und eine dergleichen nach dem Hofe, sind im Einzelnen oder auch zusammen zu vermietthen und am 1. April c., auch wenn es gewünscht wird, sofort zu beziehen; Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Häuslerstelle in Winkelmühle, bei Großgraben, mit circa 5 Morgen Acker, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere hierüber zu erfahren bei dem Gerichtsscholzen Herrn Jentsch in Großgraben.

Frisch gebrannter Gogoliner Kalk
in bekannter Güte, ist stets vorrätig bei
C. B. Oelsner.

Für Auswanderer und Reisende.

Der unterzeichnete, von einer Königl. Hohen Regierung zu Breslau concessionierte und notariell bevollmächtigte Agent zur direkten Beförderung der Auswanderer über Hamburg nach allen Häfen Amerikas und Australiens, empfiehlt sich zur Annahme von Passagieren auf Dampf- und Segelschiffen, unter dem Gesetze der Königl. und Nord-Amerikanischen Regierungen, zu den allerbilligsten Hafen-Preisen.

Militzsch.

Daniel Torke,

Löpscherstraße, nahe am Markte.

In dem Hause No. 128 vor dem Louisenthore ist von Ostern ab der Oberstock im Ganzen, oder auch getheilt, zu vermietthen; auch ist ein Pferde-Stall für 2 Pferde und Gartenbenutzung, beides, wenn es gewünscht wird, mit zu vergeben. Das Nähere beim Orgel-Baumeister Anders vor dem Ohlauerthor zu erfragen.

Gute Kocherbsen, sowie Früh- und Späthaler, zur Saat,
offerirt billigst

C. B. Oelsner.

Bleichwaaren-Annahme und Besorgung.

Zur Annahme und Besorgung aller Arten von Bleichwaaren auf eine vollkommen **schöne Natur-Nasen-Bleiche** in das Gebirge, empfiehlt sich

A. Bretschneider.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einjenden.

Sonnabend, den 14., „**CONCERT**“ im goldnen Anker, wozu ergebenst einladet

J. Koll,

Stadt-Musikus.

Entree 2½ Sgr.

Bleichwaaren

zur Beförderung auf vollkommen schöne unschädliche Natur-Nasenbleiche des Herrn **Richard Fischer sen.** in **Greiffenberg** übernimmt unter Zusicherung rascher, guter und möglichst billiger Bedienung

Bernstadt, den 5. März 1857.

Julius Guder.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Die von der Königlichen Regierung bestätigte Klassensteuer-Rolle für die hiesige Stadt pro 1857 ist eingegangen, und ist in der magistratualischen Amts-Kanzlei zur Einsicht der Orts-Einwohner bis zum 20. d. Mis. ausgelegt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Hundsfeld, den 9. März 1857.

Der Magistrat.

Ergebene Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meinem Colonial- und Eisen-Geschäft eine Mehl-Niederlage beigelegt habe und verkaufe den Ballen von

200 Pfd. Roggen-Schwarzmehl zu 3 Nthlr. und 110 Pfd. Futter-Mehl zu 40 Sgr., zugleich offerire 20 bis 25 Saß Saamen-Kartoffeln billigst.

Hundsfeld, den 10. März 1857.

Louis Pflaume.

Anzeigen aus Festenberg.

Bei dem in voriger Nacht ausgebrochenen Feuer hierselbst hatte sich der Wirthschafts-Inspector Herr Buchwald, sowie der Brauermeister Herr Däumling aus Groß-Graben mit der Gemeinde-Spritze und den Löschmannschaften, wie früher schon bei allen Feuern, zuerst eingefunden und ihre Thätigkeit wie immer höchst lobenswerth an den Tag gelegt und würden wir, wenn die Stadt nicht so

verarmt wäre, die Gemeinde prämitiren. Wir sagen daher unsern herzlichsten Dank den obengedachten beiden Herren für ihren bewiesenen Eifer, sowie wir der Gemeinde Groß-Graben unsern Dank hiermit ebenfalls zu erkennen geben.

Festenberg, den 12. März 1857.

Der Magistrat.

Alle Diejenigen, welche Sachen, die bei dem am gestrigen Abende hier stattgehabten Feuer geräumt worden sind, noch nicht abgegeben haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort an die Eigenthümer oder an uns abzugeben.

Festenberg, den 12. März 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

In Folge Anweisung der Königlichen Regierung zu Breslau, bringen wir hiermit in Erinnerung, daß nach § 113 ad 3 des revidirten Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Reglements vom 1. September 1852, der Entdecker eines hiesigen Brandstifters, nach Maßgabe der Verdienstlichkeit, eine Prämie bis zu

100 Nthlr.

aus der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse erhält, sobald der Verbrecher durch die Angaben der That wirklich überführt und durch strafrechtliches Erkenntniß für schuldig erkannt worden ist.

Festenberg, den 12. März 1857.

Der Magistrat.

Zum Verkauf von 14 Morgen, an der Breslauer Straße gelegenen Acker, von der Carl Pohl'schen Freistelle zu Alt-Festenberg, wird

am 16. März 1857, früh 10 Uhr, an Ort und Stelle Termin abgehalten werden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Schön-Briefe, den 9. März 1857.

Reipert.

Frische Leinfuchen

bester Qualität, sind zu haben bei

J. L. Laqueur.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am Sonntage Oculi predigen in der Schloß- und Pfarr-Kirche.

Frühpredigt: Herr Subdialonus Reiche. — Amtspredigt: Herr Vicar Schier. — Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Schunke.

Wochenpredigt. Donnerstag, den 19. März, Vormittag 8½ Uhr: Herr Propst Thielmann. (Vierte Fastenpredigt.)

Geburten.

Den 14. Februar die Bädermeistersfrau Hoffmann, geb. Langner, einen Sohn, Friedrich Emil Konrad. — Den 22. Februar die Schuhmachergesellenfrau Mützenberg, geb. Stache, einen Sohn, Wilhelm Gustav Reinhold. — Den 23. Februar die Conditorsfrau Uslant, geb. Reimann, einen Sohn, Friedrich Adolf Gustav. — Die Swebnersfrau Gerber, geb. Baste, in Neische, einen Sohn, Karl Gottfried. — Den 25. Februar die Einwohnersfrau Müller, geb. Tondroyk, in Wirtzenberg, einen Sohn, Ernst Wilhelm Erdmann. — Den 5. März die Schuhmachermeistersfrau Hundorf, geb. Reihl, einen Sohn, Albert Rudolph Georg. —

Traunng.

Den 10. März der Bürger und Seilermeister Arnold jun., mit Jungfrau Schöpfersberger. —

Todesfälle.

Den 1. März des Fleischermeister David jüngste Tochter, Martha Bertha Agnes, an Krampf, alt 8 T. — Den 2. März des Freischillbesitzer Bernabe, in Scharse, jüngster Sohn, Robert, an Krampf, alt 11 W. 3 T. — Die verm. Schullehrersfrau Cofke, geb. Vater, an Auszehrung, alt 55 J. — Den 5. März des Freischillbesitzer Gitzel, in Scharse, jüngster Sohn, Friedrich Wilhelm, an Krampf, alt 9 T. — Den 7. März der Kreis-Sekretair Bojanowsky, an Gehirn-Lypus, alt 27 J. — Die Frei-Händler-Wittwe Scholz, geb. Freihube, an Geschwulst, alt 71 J. — Den 8. März der Bürger und Seilermeister Hoffmann, am Nervenleiden, alt 59 J. 5 W. —